



Beim Satteldach ergab sich eine ungewöhnlich flache Neigung von 25 Grad.

## MODERNES SCHINDELHAUS

Ein Bauherrenpaar entschliesst sich zu einem Ersatzneubau, weil das bisherige Familienhaus sanierungsbedürftig und nach dem Auszug der Kinder zu gross geworden ist. Gleichzeitig war es nicht altersgerecht – nun ist in dem modernen Schindelhaus am Hang Wohnen auf nur einem Geschoss möglich, es bleibt aber wandelbar für zukünftige Nutzungen.

Das Bauherrenehepaar wünschte sich ein repräsentatives Zweipersonenhaus mit grosszügigen Räumen. An dem nach Norden abfallenden Grundstück darf hangseitig nur eingeschossig gebaut werden. Auf dieser Ebene sind alle Wohn- und Schlafräume gemäss den Routinen der Bewohner untergebracht. Erreicht wird das Gebäude mit dem westöstlich verlaufenden Satteldach von der Strasse über einen introvertiert wirkenden Innenhof. Links begrenzt ihn ein kleines Nebengebäude für Gartengeräte und Brennholz, rechts eine Garage, deren Verlängerung einen überdachten Zugang zum Haus bildet. Im mittels Beton und Mauerwerk errichteten verputzten Untergeschoss, das sowohl über eine Aussen- als auch innenliegende Treppe erreichbar ist, befinden sich ein Gästezimmer sowie offene Büroräumlichkeiten, die auch zu weiteren Schlafzimmern ausgebaut werden könnten.

Das Erdgeschoss beherbergt im Wesentlichen drei Bereiche. Im Südwesten eine offene Küche mit angegliedertem Essplatz – der Hauptaufenthaltsraum der Familie –, davor liegt die zum Naturgarten hin orientierte Veranda als Erweiterung des Raumes. Das Wohnzimmer ist nach innen gerückt, ihm vorgelagert

### LITTLE-BIM

Zum einfacheren Erstellen von 3-D-Plänen für Schnitte und Fassaden, und auch, um der Bauherrschaft mit 3-D-Modellen das Bauvorhaben besser visualisieren zu können, setzen die Architekten seit etwa sechs Jahren auf die Planung mit Building Information Modeling (BIM); hier kam die Little-BIM-Lösung ohne Modellaustausch mit den Fachplanern zum Einsatz.

ist eine grosszügige, parallel zum Südhang verlaufende Loggia, die auch als Sommerschlafzimmer dient und einen Panoramablick von den Hegau-Vulkanen über die Burg Hohenklingen bis zum Untersee und Stein am Rhein bietet. Nach Osten ausgerichtet ist das Hauptschlafzimmer, dessen über Eck verlaufendes Fenster den Blick auf den Untersee freigibt.

### Konstruktion und Innenausbau

Die Wohntage mit ihrem grosszügigen Dachraum wurde in Holzbauweise vorgefertigt und als Elementbau vor Ort montiert. Die Wandbeplankungen im Inneren sind in Weisstanne ausgeführt und so aneinandergesetzt, dass keine sichtbaren Verbindungsstellen zu sehen sind. Zusammen mit dem geschliffenen Terrazzoboden ergibt sich ein harmonisches Gesamtbild. Das sichtbare Holz und die hochwertige Materialisierung unterstützen den Wunsch der Bauherrschaft

## BAUTAFEL

### Objekt

Einfamilienhaus Müller, Kaltenbach

### Bauherr

privat

### Architektur

Müller + Partner AG, Stein am Rhein

### Ausführung Schindelfassade und Bedachung

Josef Hugentobler Bedachungen, Diessenhofen  
Mitglied Gebäudehülle Schweiz



Die Veranda ist ein typisches Element der Vorarlberger Bautradition.



© MÜLLER + PARTNER AG

Inspiziert von der modernen Bregenzerwälder Holzarchitektur wünschte sich die Bauherrschaft eine Schindelfassade.

Eine In-Dach-Photovoltaikanlage sorgt für den Verbrauchsstrom, eine Wärmepumpe mit Erdsonde wird ebenfalls von ihr betrieben.



© MÜLLER + PARTNER AG

nach einem behaglichen Rückzugsort mit Aussicht. Verwendet wurde im gesamten Haus ausschliesslich Holz aus Schweizer Produktion.

### Schöne Schindeln

Während der Vorgängerbau noch verputzt war, sollte Holz als Baumaterial nun auch aussen zum Einsatz kommen. Inspiriert von der modernen Bregenzerwälder Holzarchitektur wünschte sich die Bauherrschaft eine Schindelfassade. Und auch die Veranda ist ein typisches Element der Vorarlberger Bautradition, das hier aufgenommen wurde. Den Fassadenaufbau sowie die notwendigen Anschlüsse planten die Architekten von Müller+Partner AG in Rücksprache mit den ausführenden Holzbauunternehmen sowie der für Fassade und Bedachung zuständigen Firma Josef Hugentobler Bedachungen. Das Architekturbüro vertraute dabei nicht zum ersten Mal auf das Können des in der Region ansässigen Gewerbebetriebs.

### Hinterlüftete Fassade

Die hinterlüftete Fassade ist auf einer Weichfaserplatte vor der mit Zellulosefasern ausgeflockten Holzständerkonstruktion montiert – sie erreicht einen U-Wert von 0,14 W/m<sup>2</sup>K. Die rechteckigen, naturbelassenen Lärchenschindeln wurden dabei von zwei Fassadenbauern in tagelanger Arbeit einzeln an die horizontale Lattenkonstruktion genagelt. Sie verleihen dem Haus seinen filigranen Charakter und passen gut zur gewählten Architektursprache. Bereits nach etwas mehr als einem Jahr sind an der Westseite erste Witterungsspuren durch die natürliche Vergrauung sichtbar.

### Satteldach

Aus den Anforderungen der Bauherrschaft nach einem eingeschossigen Wohnbau ergab sich auch die ungewöhnlich flache Neigung des parallel zum Hang angelegten Satteldaches. Da kein Ausbau vorgesehen und die Unter-

sicht in den Wohnräumen gewünscht ist, ergab sich diese elegante 25-Grad-Neigung, die sich auch für die weiter oben am Hang ansässigen Nachbarn als angenehm erweist. Eine In-Dach-Photovoltaikanlage sorgt für den Verbrauchsstrom, eine Wärmepumpe mit Erdsonde wird ebenfalls von ihr betrieben.

[WWW.HUGENTOBLERDACH.CH](http://WWW.HUGENTOBLERDACH.CH)

**Josef Hugentobler Bedachungen**

**8253 Diessenhofen**

**T 052 657 36 36**

**Mitglied  
Gebäudehülle Schweiz**